

Plot Point V

25. Oktober 2020

Eine Krise kann ein Plot Point sein

Wenn du nichts mehr zu verlieren hast

Jonatan sagte also zu seinem jungen Waffenträger: »Komm, wir gehen zu dem Posten dort drüben, zu diesen Unbeschnittenen! Vielleicht hilft uns der Herr; denn für ihn ist es nicht schwer, den Sieg zu schenken, ganz gleich, ob nun viele oder wenige kämpfen.« »Nur zu«, sagte der Waffenträger; »tu, was du vorhast! Ich bin dabei, du kannst dich auf mich verlassen.« Jonatan sagte: »Wir gehen auf sie zu, und zwar so, dass sie uns sehen müssen. Wenn sie uns dann zurufen: ›Halt! Stehen bleiben, bis wir bei euch sind!‹, dann bleiben wir stehen, wo wir gerade sind, und steigen nicht zu ihnen hinauf. Sagen sie aber: ›Kommt herauf zu uns!‹, so klettern wir hinauf. Das soll das Zeichen für uns sein, dass der Herr sie in unsere Hand gegeben hat.« Sie gingen also und zeigten sich ganz offen dem feindlichen Posten. Als die Philister sie sahen, sagten sie zueinander: »Seht nur, da kommen ein paar Hebräer aus den Löchern, in die sie sich verkrochen haben!« Sie riefen den beiden zu: »Kommt herauf zu uns! Wir haben ein Wörtchen mit euch zu reden!« Da sagte Jonatan zu seinem Waffenträger: »Mir nach! Der Herr hat sie in die Hand Israels gegeben!« 1.Sam.14,8-12

Jonatan in einer Krise

- Die Philister plündern das Land
- Die Menschen leiden
- Einige Leute stellen sich gegen ihren König und ihr Land
- Die Soldaten desertieren
- Der König macht ein Nickerchen

Eine Entscheidung mit großer Auswirkung

Jonatan kletterte auf allen vieren hinauf und sein Waffenträger hinter ihm her. Da fielen die Philister vor Jonatan einfach um, und der Waffenträger, der hinter ihm herging, tötete sie. Bei diesem ersten Schlag gegen die Philister hatten Jonatan und sein Waffenträger an die zwanzig Mann auf kleinstem Raum erledigt. Alle Philister packte das Entsetzen – die im Lager und die im Gelände, das ganze Heer, auch die Wachtposten und alle, die zur Plünderung ausgezogen waren. Als dann auch noch die

Erde bebte, brach unter ihnen eine Panik aus, die Gott geschickt hatte. Die Späher Sauls in Gibeon bemerkten die Unruhe im Lager der Philister. Saul befahl seinen Leuten: »Seht nach, wer von uns fehlt!« Es stellte sich heraus, dass Jonatan und sein Waffenträger nicht da waren. Da befahl Saul dem Priester Ahija: »Bring die Lade Gottes her!« Die Bundeslade war nämlich im Lager der Israeliten. Aber während Saul noch mit Ahija sprach, steigerte sich der Tumult im Lager der Philister so sehr, dass Saul zu ihm sagte: »Nein, lass es!« Saul und seine Leute sammelten sich und stürmten los zum Kampf. Als sie das feindliche Lager erreichten, sahen sie, dass dort einer gegen den andern kämpfte. Es herrschte eine ungeheure Verwirrung. Die von den Hebräern, die bisher zu den Philistern gehalten hatten und auf deren Seite in den Kampf gezogen waren, wechselten jetzt die Front und schlossen sich den Israeliten unter der Führung von Saul und Jonatan an. Als die Israeliten, die sich im Bergland von Efraim versteckt hatten, von der Flucht der Philister hörten, setzten auch sie alle ihnen nach. So schenkte der Herr an diesem Tag Israel den Sieg. 1.Sam.14,13-23

Deine Entscheidung:

Info:

•Alle Infos findet ihr unter: www.mosaik-familie.de